

handen. Doch möchte er es mit Oberst Lusser lieber nicht zum äussersten kommen lassen. Man wisse ja nie, ob man nicht später wieder einmal aufeinander angewiesen sein werde. Deshalb würde er sich denn auch schon damit zufrieden geben, wenn ihm Lusser 40 Dublonen auszahlen würde. Für diesen Fall erhoffe er sich natürlich, dass auch Lusser eine nachgiebige Haltung einnehme. Ja, um sich die Freundschaft Lussers zu erhalten, würde er sich sogar mit 30 Dublonen zufriedengeben. Doch möchte er ihn, [den Adressaten], bitten, Lusser bezüglich dieses Zugeständnisses noch nicht in die Karten blicken zu lassen. Ansonst bestehe die Gefahr, dass seine, [Zurlaubens], Rechte allzu sehr geschmälert würden.

1) Schmid ist jedoch erst 1652 als Landessekkelmeister von Uri bezeugt. 1650 war Johann Kaspar Landessekkelmeister. Freundliche Mitteilung von Dr. Hans Stadler, Altdorf. Aufgrund von AH 40/84 ist aber vorliegender Brief eindeutig an einen Sekkelmeister Schmid gerichtet.

Konzept  
AH 40, 148<sup>r</sup>

84

1650 März 28., Bremgarten

A

BRIEF [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN SECKELMEISTER [JOHANN FRANZ?] SCHMID [VON BELLIKON]<sup>1</sup>

Bekanntlich habe er bereits vor einigen Monaten seinen Leutnant [Johann Melchior Kolin] zusammen mit dem Fähnrich [Johann Melchior?] Kyd zu ihm geschickt. Der Grund für deren Mission sei gewesen, dass er, [Zurlauben, von Oberst Jakob Lusser] noch stets 130 Dublonen, [die ihm letzterer aus ihren gemeinsamen Fremden Diensten in Florenz her schulde], zu fordern habe. Leider aber habe man sich in dieser Sache noch immer nicht einigen können. Doch wolle er, [Zurlauben], es [gegenüber Lusser] lieber nicht zum äussersten kommen lassen. Er möchte ihn, Schmid, deshalb bitten, ihm mitzuteilen, wie diese unerfreuliche Sache auf gutlichem Wege beigelegt werden könnte.

Konzept  
AH 40, 148<sup>v</sup>

[ca. 1648]

A

ABRECHNUNG IM FORDERUNGSSTREIT ZWISCHEN OBERST [UND REGIMENTS-  
INHABER] JAKOB LUSSER UND OBERSTWACHTMEISTER [UND  
KOMPAGNIEINHABER BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, [EHEMALS  
OFFIZIERE IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN]

Laut Abrechnung Lussers habe Zurlauben [1647] folgende Einnahmen  
zu verzeichnen gehabt:

- Werbegeld	200 Dubl.
<i>"praetendiert herr, Zurlauben seyen darunder gsin Ital. dub. n. 60"</i>	
- Seinem, [Zurlaubens], Fähnrich [Johann Melchior? Kyd] in Reggio gegeben	4 Dubl.
- Zehrungskosten der Kompagnie auf dem Schiff	14 Dubl.
- In Piacenza empfangen	20 Dubl.
- Fähnrich Kyd gegeben	5 Dubl.
- In Reggio empfangen	15 Dubl. <sup>2</sup>
- <i>"Schiffung"</i> für 103 Mann, 3 Frauen und 12 Kinder Zurlauben behauptete, es seien nur 11 Kinder und 1 Frau gewesen.	.....
- 4 Extrazahlungen	65 Dubl.
<i>Laut Zurlauben seien es nur 55 Dublonen gewesen.</i>	
- <i>"Item zu Florenz [im Gasthaus?] alla fiamma"</i>	1,5 Dubl.
- Für den Boten Jakob Hindemann <i>"Ist man nit gestendig"</i>	1,5 Dubl.
- Dem Leutnant [Johann Melchior Kolin] gegeben, <i>"alls er heimgereist uf die strass"</i>	15 Dubl.
- Dem Leutnant, als das Volk weggezogen sei	25 Dubl.
- Dem Leutnant zu Livorno	23 Dubl.
<i>"Ist der leutenamt nit gestendig"</i>	
- In Livorno für die beschädigten Gewehre abgezogen	3 Dubl. 9 lb.
- Für die verlorene Munition abgezogen	3 Dubl. 15 lb.
<i>"Von disen lestern 2 Posten will her Zurlauben nichts wüssen."</i>	
- In Prato für das Holz und anderes abgezogen	6 Dubl. 4 lb.
<i>"des ist man nit anredt"</i>	
- <i>"Item zu Livorno von piastri 196. so hieob nit inge- stellt, piastri 32 machen"</i>	11 Dubl. 5 lb.
- <i>"Mehr von piastri 140 - piastri 70 machen"</i>	24 Dubl. 11 1/3 lb.
<i>Die letzten beiden<sup>3</sup> Posten betreffen Hptm. [Johann Kaspar] Abyberg.</i>	